



NSG-ALBUM

NSG Hintere Dick - Eisenbolz

NSG-7140-004



Peter Breuer

NSG-ALBUM

Hintere Dick - Eisenbolz

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

Schutzgebietsausweisung	26.03.1998
Biotopbetreuung seit:	1994
Entwicklungsziel:	Streuobstbestände mit z. T. mageren Wiesen und Weiden auf mittl. Standorten als Lebensraum u.a. für verschiedene Spechtarten, Reptilien, Schmetterlinge und Heuschrecken
Maßnahmenumsetzung:	Großflächiges Freistellen verbuschter Streuobstbestände, Hieb einer Fichtenschonung, Nachpflanzen von Obst-Hochstämmen und Sanierungsschnitte an Altbäumen, Offenhalten durch extensive Beweidung – Umsetzung auch im Rahmen der VN-Programme, eines E+E-Projektes und durch ein aktuell noch laufendes Bodenordnungsverfahren
Zustand (früher):	Stark verbuschte Streuobstbestände mit überwiegend ungepflegten und z. T. vergreisten Obstbäumen, eine orchideenreiche Streuobstwiese (Leiswiese) die über das NSG hinaus bis an den Ortsrand von Boppard reicht. Zahlreiche Hütten für die Haltung von Schafen, Ziegen oder Pferden
Bisher erreichtes Ziel:	Seit über 20 Jahren extensive Nutzung der Streuobstwiesen im Norden mit Pflege und Nutzung der Obstbäume (Apfelsaftvermarktung). Freistellen der stark zugewachsenen Bereiche im Westen. Jährliche Schafbeweidung. Hieb des Fichtenriegels



Peter Breuer
Tel.: 06131-963991
mailto: mail[at]biodata.info

Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.luwg.rlp.de

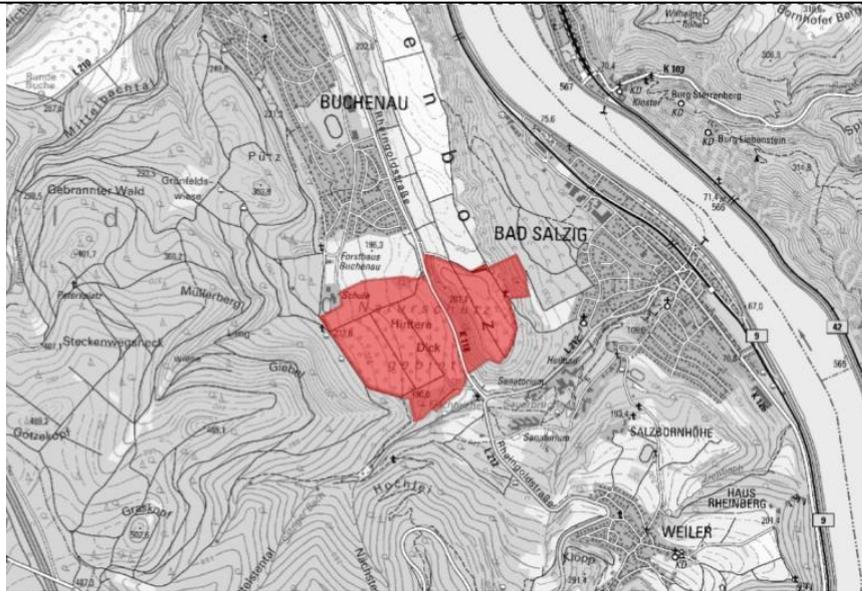
Fotos: Peter Breuer
Text: Peter Breuer
Stand: 12 / 2013

Lage des NSG Hintere Dick - Eisenbolz

(LANIS Mapserver)

Legende

■ NSG (Naturschutzgebiete)



Maßnahmenflächen im Bereich des NSG Hintere Dick - Eisenbolz

(LANIS Mapserver, Stand: 12.2013)

Legende

■ Maßnahmeflächenbibliothek
■ MAS (Maßnahmen)

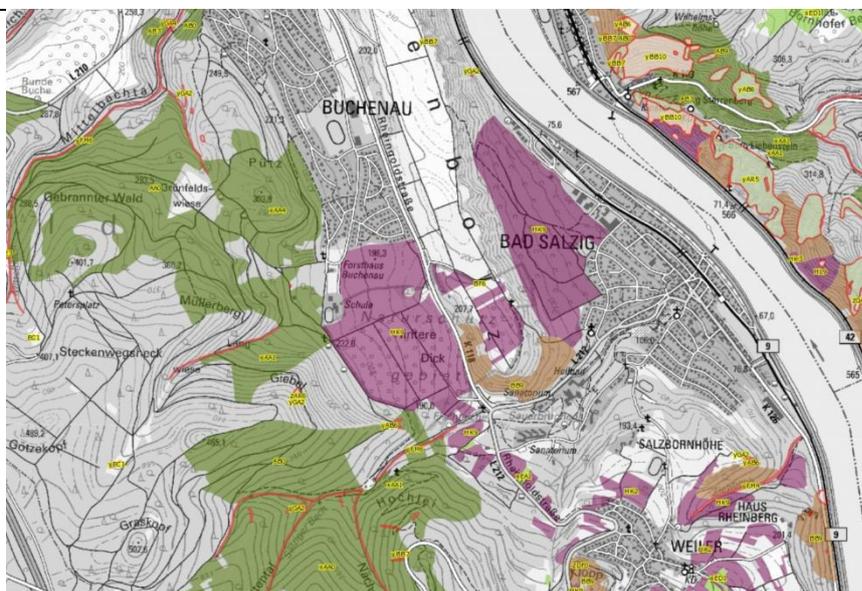


Biotopkartierung im Bereich des NSG Hintere Dick - Eisenbolz

(LANIS Mapserver, Stand: 12.2013)

Legende

- Biototypen (Punkte) gem. § 30 BNatSchG
- Biototypen (Linien) gem. § 30 BNatSchG
- Biototypen (Flächen) gem. § 30 BNatSchG
- BT Biototypen Punkte
- BT Biototypen Linien
- BT A Wälder
- BT B Kleingehölze
- BT C Moore, Sümpfe
- BT D Heiden, Trockenrasen
- BT E Grünland
- BT F Gewässer
- BT G Gesteinsbiotop
- BT H Weitere, anthropogen bedingte Biotope
- BT K Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur
- BT L Anuellentfluren, flächenhafte Hochstaudenflure
- BT V Verkehrs- und Wirtschaftswege
- BT W Kleinstrukturen der freien Landschaft





Blick von der Hochlei auf das Naturschutzgebiet mit Hinterer Dick (links) und dem Eisenbolz (rechts) zwischen Boppard-Buchenau und dem Rhein

(Peter Breuer, 2012)



Blühende Apfelbäume an der Rheingoldstraße

(Peter Breuer, 1999)



Stark verbuschtes Streuobst

(Peter Breuer, 1999)

Nach der Einweisung am Gerät werden die Sanierungsmaßnahmen abgesprochen, Fortbildung im Rahmen des E+E-Projektes

(Peter Breuer, 2004)



Mit Hochentaster lassen sich die Arbeiten etwas einfacher durchführen, Fortbildung im Rahmen des E+E-Projektes

(Peter Breuer, 2004)



Nach der Sanierung haben diese alten Obstbäume eine Chance die nächsten Jahrzehnte zu überleben

(Peter Breuer, 1999)





Im Frühling und im Herbst werden große Teile der Hintere Dick mit einer großen Schafherde beweidet

(Peter Breuer, 1999)



Einzelne Parzellen werden auch mit Ziegen beweidet

(Peter Breuer, 2013)



Streuobstwiesen am Eisenbolz bei Bad Salzig werden mit Rindern beweidet, im Hintergrund die „Feindlichen Brüder“ oberhalb des Rheins

(Peter Breuer, 2004)

Magere Weiden mit Schlüsselblume (*Primula veris*) und Feld-Hainsimse (*Luzula campestris*) auf der Leiswiese, Frühlingsaspekt

(Peter Breuer, 2013)



Die Leiswiese als Lebensraum vieler Schmetterlingsarten, hier ein Widderchen (*Zygaena* sp.) auf einer Wiesen-Flockenblumenblüte (*Centaurea jacea*)

(Peter Breuer, 2013)



In den Unterschlupf bietenden Randbereichen finden sich Zauneidechsen, hier ein Männchen (*Lacerta agilis*)

(Peter Breuer, 2012)





In den Gebüsch
finden auch
Heuschrecken wie die
Punktierte Zartschrecke
(*Leptophyes
punctatissima*) ihren
Lebensraum

(Peter Breuer, 2013)



Blüten des Apfelbaums

(Peter Breuer, 2013)



Die Früchte werden von
SchülerInnen der
angrenzenden Helene-
Pagés-Schule geerntet,
gepreßt und als
Apfelsaft verkauft

(Peter Breuer, 2004)

Internet-Auftritt (2013) der angrenzenden Helene-Pagés-Schule zum Thema Apfelsaft von den angrenzenden Streuobstwiesen

(<http://hps-boppard.de/index.php?id=2>)



Helene-Pagés-Schule

Boppard am Rhein

Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Sie sind hier: Schulleben >> Apfelsaft

Startseite
Schulinfos
Personelles
Schulleben
Ganztagschule
Berufsorientierung
Förderverein
Sponsoring
Kontakt

Apfelsaft

Autorenlesung

Schulhofneugestaltung

GTS-Übernachtung

Handwerkskammer

Karneval

Regionalsportfest

Senioren-schiffahrt

Steinofen

Taiko

Waldjugendspiele

Weihnachtsfeier

Selbstgemachter Apfelsaft

Einmal im Jahr gibt es die Aktion "Apfelsaft herstellen". Ende September und Anfang Oktober sammeln wir auf den Streuobstwiesen rund um unsere Schule gemeinsam Äpfel. Die vielen Äpfel bringen wir dann zur Stiftung Bethesda. Dort steht eine Maschine mit der wir unseren leckeren Apfelsaft selbst herstellen können. Zuerst werden die Äpfel gewaschen, dann von einer Maschine gehäckselt und anschließend in ein Vlies eingepackt. Zum Schluß presst die Maschine das Ganze aus und der Saft läuft dann in einen Tank. Der Saft wird anschließend erhitzt und in Flaschen abgefüllt, damit er lange haltbar ist. Wenn wir die Flaschen wieder zur Schule gebracht haben kleben wir noch auf jede ein Etikett, damit alle wissen, was in der Flasche ist - leckerer, naturtrüber Apfelsaft von Äpfeln, die auf den Streuobstwiesen rund um unsere Schule wachsen. Nach den Herbstferien kann man dann die Flaschen bei uns in der Schule kaufen. Eine Flasche 0,75 Liter kostet 1 Euro plus 0,20 Euro Pfand. Damit Sie sehen können, wie das ganze funktioniert haben wir ein Paar Bilder gemacht. Viel Spaß beim durchsehen.



Alle Äpfel werden "von Hand" gesammelt



Die Maschine wird befüllt



Die gehäckselten Äpfel werden in ein Vlies gepackt



Mit viel Kraft presst die Maschine den Saft heraus



Die Abfüllanlage



Die noch leeren Flaschen stehen bereit



Hier werden die Flaschen befüllt



Es können immer sechs Flaschen gleichzeitig befüllt werden



Das "Apfelsaftteam 2010"



Das Ergebnis !

Biotoptypische und seltene Arten**Pflanzenarten:**

- Feld-Hainsimse (*Luzula campestris*)
- Echte Schlüsselblume (*Primula veris*)
- Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*)
- Stattliches Knabenkraut (*Orchis mascula*)
- Geflecktes Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*)
-
-

Tierarten:

- Zauneidechse (*Lacerta agilis*)
- Wendehals (*Jynx torquilla*)
- Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)
-

Anmerkungen: